



Aktion Wasserbüffel e.V.
Verein zur Förderung philippinischer Selbsthilfeprojekte
Vorsitzende: Kathi Range
<http://www.aktion-wasserbueffel.de>

25 Jahre Aktion Wasserbüffel e.V.

Grund genug für einen Rückblick

Cara-an – Erster Besuch im Flüchtlingsdorf 1992
Start der Idee „Aktion Wasserbüffel“ mit Hilfe zur Selbsthilfe!

Offizielle Gründung als e.V. erfolgte 1994



Hinten rechts Helga Range, Gründerin von Aktion Wasserbüffel

Mit Unterstützung von Aktion Wasserbüffel e.V. wurde vor 25 Jahren:

- eine Schule gebaut
- vier Wasserbüffel gekauft
- das Gehalt einer Lehrerin acht Jahre getragen
- eine Gesundheitsversorgung für die Kinder eingerichtet
- ein Brunnen mit Pumpe zur Versorgung mit Trinkwasser erschlossen.
- Mitte 2002 die Schule von der Stadt Kabankalan übernommen.

Hintergrund unserer Projektarbeit - Menschenrechte in den Philippinen und politische Entwicklung

Projektreise November 2016

Kathi und Jochen Range reisten zu den Projekten, die neben dem Start 1993 durch die Martinusaktion von Aldenhoven vor allem auch durch viele weitere Groß- und Kleinspenden ermöglicht wurden. Bei der Reise wurde auch der Hintergrund der politischen Entwicklung auf den Philippinen deutlich. Präsident Duterte hat einen gnadenlosen Krieg gegen Drogen, Drogensüchtige und -händler ausgerufen, der dazu geführt hat, dass bisher fast 20.000 Menschen, angebliche oder wirkliche Drogensüchtige und -händler getötet wurden.



Aktion Wasserbüffel e.V.

Verein zur Förderung philippinischer Selbsthilfeprojekte
Vorsitzende: Kathi Range
<http://www.aktion-wasserbueffel.de>

Projektregionen von Präsident Duterte's Politik betroffen. Neue Kinder erwartet.

Drogensüchtige und -verteiler auf der Insel Bohol wurden getötet, weil sie sich angeblich der Festnahme widersetzt haben. Mehr als 100000 Drogensüchtige haben sich aus Angst vor einer Ermordung selbst angezeigt. In unserem Kinderdorf Batang Pinangga in Cebu werden neue Kinder erwartet, deren Eltern als Drogensüchtige zum Entzug ins Gefängnis geworfen wurden. Was mit den Familien passiert, kümmert die Behörden nicht. Wenige Tage nach unserer Rückkehr hat der Präsident verkündet, dass er auch Menschenrechtler auf die Todesliste aufnehmen würde, wenn sie den Krieg gegen die Drogen kritisierten und behinderten. Die eigentlichen Probleme auch des Drogenmissbrauchs, die Armut und das desolante Rechtssystem, hat der Präsident nicht in Angriff genommen. Jetzt im Januar 2019 hat sogar das Repräsentantenhaus der Philippinen beschlossen, das Strafmündigkeitsalter von Kindern auf 12 Jahre herunterzusetzen.

Kommende Projektreise Februar 2019 – Neue Projekte geplant

Umso wichtiger sind unsere Projekte, die die gute Entwicklung der Kinder im Blick haben. Schwerpunkte sind unser Kinderdorf Batang Pinangga in Cebu, Weiterbildung von Schülerinnen unserer Schule auf der Straße in High-School und College, oder durch eine Berufsausbildung, und die Möglichkeiten weiterer Gesundheitsprojekte in Bohol nach der Blockade unserer Partnerorganisationen durch Militär und Behörden. Darüber hinaus planen wir in Bacolod auf der Insel Negros mit unseren Partnern ein neues Wasserprojekt.



Straßenkinder



Kathi mit Wasserbüffel

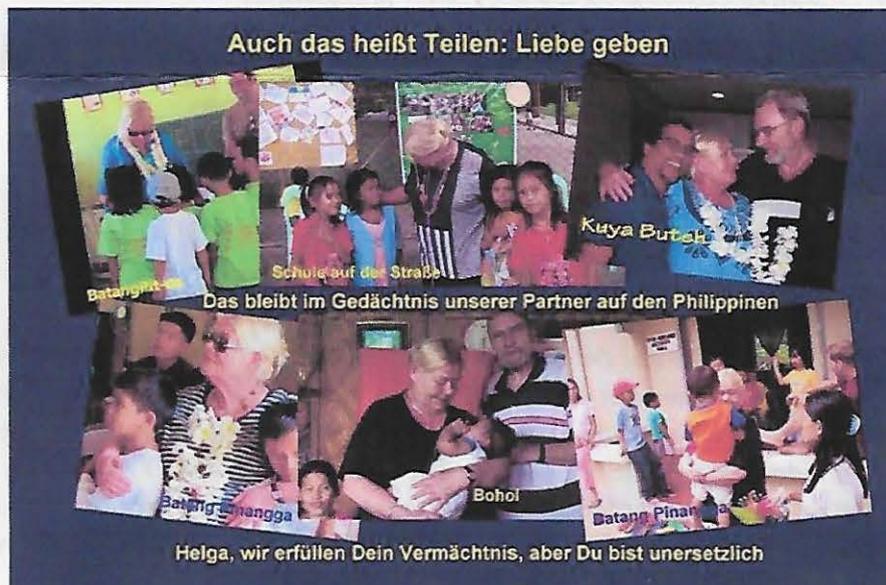


Bohol: Mittagessen



Medizinische Mission

Unser Motto: Helfen durch Teilen



Ziel des Vereins "Aktion Wasserbüffel e.V." ist die Hilfe zur Selbsthilfe für Menschen auf den Philippinen. Der Wasserbüffel, das unentbehrliche Lasttier, steht als Symbol für dringend benötigte Hilfe. Wir führen die Projekte im Sinne unserer Gründerin Helga Range fort, siehe unseren Reisebericht vom November 2016 - www.aktion-wasserbueffel.de/TagebuchPhi2016Bilderneu.pdf

Spenden IBAN: DE42395501100005854468 BIC: SDUEDE33XXX Sparkasse Düren